lustat
statistik luzern

12. Dezember 2023
Medienmitteilung

Krebs in den Kantonen der Zentralschweiz 2016–2020

Krebsbedingte Mortalitätsrate nimmt ab

In den vier Zentralschweizer Kantonen Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden sind im Zeitraum 2016–2020 jährlich 0,5 Prozent der Bevölkerung neu an Krebs erkrankt und rund 0,2 Prozent ihrer Krebserkrankung erlegen. Die Mortalitätsrate ist gegenüber der Periode 2011–2015 gesunken. Die geschlechtsspezifischen Krebsarten Prostata- und Brustkrebs machten knapp einen Drittel aller Neuerkrankungen aus, wie LUSTAT Statistik Luzern im neuen Webartikel mitteilt.

In den Zentralschweizer Kantonen Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden erhielten im Zeitraum 2016–2020 jährlich im Schnitt 2'634 Personen oder 0,5 Prozent der Bevölkerung dieser Kantone neu eine Krebsdiagnose. 975 Personen oder rund 0,2 Prozent der Bevölkerung sind in derselben Zeitspanne ihrer Krebserkrankung erlegen.

Kein Anstieg der Inzidenzrate im Vergleich zu 2011–2015

Im Durchschnitt der Jahre 2016–2020 lag die altersstandardisierte Inzidenzrate (Neuerkrankungsrate) der vier Zentralschweizer Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden bei 403 Erkrankungsfällen pro 100'000 Männern. Die Inzidenzrate der Männer war damit gleich hoch wie in der Periode zuvor (2011–2015). Bei den Frauen reduzierte sich die Rate geringfügig von 322 Erkrankungsfällen pro 100'000 Frauen (2011–2015) auf 318 Erkrankungsfälle (2016–2020). Frauen erkranken insgesamt zwar seltener an Krebs als Männer, erkranken aber häufig in jüngeren Jahren. Das liegt unter anderem daran, dass Brustkrebs in der Regel in jüngeren Jahren auftritt als Prostatakrebs.

Tiefere Mortalitätsraten im Vergleich zu 2011–2015

Nahezu jeder vierte Todesfall der Zentralschweizer Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden war im Zeitraum 2016–2020 auf eine Krebserkrankung zurückzuführen. Bei den Männern waren es 28 Prozent aller Todesfälle, bei den Frauen 21 Prozent. Im Schnitt starben jährlich 550 Männer und 425 Frauen an Krebs. In den vier Zentralschweizer Kantonen insgesamt hat die altersstandardisierte Mortalitätsrate (Sterberate) im Zeitraum 2016–2020 gegenüber der Vorperiode (2011–2015) abgenommen. Bei den Männern reduzierte sie sich von 163 auf 139 Sterbefälle pro 100'000 Männer, bei den Frauen von 103 auf 92 Sterbefälle pro 100'000 Frauen. Verbesserte Diagnosemöglichkeiten und Vorsorgeangebote haben dazu beigetragen, dass Krebserkrankungen häufiger und früher festgestellt werden und weniger Menschen an Krebs sterben.

Geschlechtsspezifische Krebsarten am häufigsten

Im Zeitraum 2016–2020 wurde in den Zentralschweizer Kantonen Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden bei den Männern am häufigsten Prostatakrebs diagnostiziert, nämlich im jährlichen Durchschnitt in 31 Prozent der Krebsneuerkrankungsfälle. Bei den Frauen erkrankten 33 Prozent an Brustkrebs. Neben diesen geschlechtsspezifischen Krebsarten waren Neuerkrankungen infolge Lungenkrebs (10%), Dickdarmkrebs (9%) und Hautkrebs (8%) am häufigsten. Insgesamt entfielen 59 Prozent aller Krebsneuerkrankungen auf diese fünf Lokalisationen.

Darmkrebsvorsorgeprogramme in den Kantonen Luzern und Uri

Der Kanton Luzern hat im Oktober 2022 ein systematisches Darmkrebsvorsorgeprogramm lanciert. Das Programm richtet sich an jede im Kanton Luzern wohnhafte Person im Alter zwischen 50 und 69 Jahren, sofern die medizinischen Voraussetzungen erfüllt sind. Ein solches Programm kennt der Kanton Uri als schweizweiter Vorreiter bereits seit 2013. Die Vorsorgeuntersuchung hat zum Ziel, im Darm Polypen zu erkennen, bevor sie sich zu Tumoren entwickeln, sowie Tumore zu erkennen, bevor sie Ableger bilden.

Krebsdatenregistrierung in der Schweiz obligatorisch

LUSTAT Statistik Luzern wertet im Auftrag des Zentralschweizer Krebsregisters (ZKR) jährlich die Registerdaten der Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden aus. Das ZKR registriert alle Krebsneuerkrankungen und übermittelt diese Daten an die Nationale Krebsregistrierungsstelle (NKRS). Seit 2020 ist die Krebsmeldung in der ganzen Schweiz obligatorisch.

Der neuste LUSTAT-Webartikel analysiert die ZKR-Daten für die Zentralschweiz insgesamt und kommentiert sie für die Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden einzeln. Erstmals ist es möglich, zwei 5-Jahresperioden miteinander zu vergleichen. Dabei werden die Ergebnisse 2016–2020 denjenigen von 2011–2015 gegenübergestellt.

Webartikel (inkl. Interview)
Interview mit Patrick Aepli, med. Leiter Luzerner Darmkrebsvorsorgeprogramm
Daten

Luzern, 12. Dezember 2023

Statistische Informationen:
Agnes Zwimpfer, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern
Tel.: 041 228 73 26

Weitere Auskünfte:
Prof. Dr. med. Joachim Diebold, Leiter Zentralschweizer Krebsregister,
Leiter Departement Institute und Chefarzt Pathologie des Luzerner Kantonsspitals
Tel.: 041 205 34 70 (9–12 Uhr)

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.